

www.hivobau.de

Ein Online-Archiv für historische Vorschriften im Bauwesen – Aufruf zur Mitarbeit!

Einleitung

Historische Vorschriften des Bauwesens sind von hohem Wert für die bautechnikgeschichtliche Forschung und darüber hinaus für die Ingenieurpraxis, erleichtert doch die Kenntnis des bauaufsichtlichen Kontextes ganz wesentlich die Planungen beim Bauen im Bestand.

Aktuell erschwert der schlechte Zugang die breite Verwendung historischer Vorschriften im Planungsprozess. Wenige nur wurden zeitgenössisch in der Fachliteratur veröffentlicht oder sind im Nachgang themenbezogen zusammengefasst worden, wie unlängst in Fingerloos' *Historische technische Regelwerke für den Beton- und Stahlbetonbau* [Fingerloos 2009]. Eine Recherchehilfe bieten auch vereinzelte, aber sehr spezifisch ausgerichtete Online-Portale, wie zum Beispiel eine Seite »Historische Dokumente« auf der Homepage des für DIN-Normen zuständigen Beuth-Verlags [www.beuth.de] oder ein Online-TGL-Archiv für Bauvorschriften aus der DDR [www.tgl-archiv.de]. Die große Masse an historischen Vorschriften bleibt nach wie vor schwer zugänglich. Insbesondere für ganz frühe Regelwerke, zum Beispiel aus der Zeit vor 1900, hilft oft nur der Weg ins Archiv – ein Aufwand, den sich Planungsbüros bestenfalls in Ausnahmefällen leisten können. Ein themenübergreifendes Online-Archiv für den schnellen Zugriff auf historische Regelwerke aller Art ist längst überfällig.

www.hivobau.de

Die Idee zum Online-Archiv für historische Vorschriften im Bauwesen (hivobau) kam dem Autor 2009 im Rahmen seiner Dissertation am Lehrstuhl Bautechnikgeschichte und Tragwerkserhaltung der BTU Cottbus. Es war die extrem zeitintensive Recherche nach historischen Vorschriften, die den Anstoß gab, solche sukzessive zu sammeln und anderen Wissenschaftlern sowie praktisch tätigen Ingenieuren online einfach und schnell zur Verfügung zu stellen.

In Abgrenzung zu den oben genannten Online-Recherchehilfen beabsichtigt www.hivobau.de, die Vielzahl und Vielfalt bauaufsichtlicher Dokumente wie Vorschriften, Standards, Erlässe etc. aus der Zeit zwischen circa 1850 und 1950 themenübergreifend zusammenzustellen. Das Ziel der Homepage soll es fürs Erste bleiben, Regelwerke beständig zu sammeln und chronologisch aufzufüllen, ohne dabei eine thematische Gliederung anzustreben. Nutzer haben so auf einfachstem Wege die Möglichkeit,

nach Vorschriften in einem bestimmten Zeitfenster zu recherchieren. Mittelfristig ist eine thematische Gliederung der Sammlung denkbar – je nachdem, wie sich der Fundus im Laufe der Zeit entwickelt. Langfristig ist eine Erweiterung der Homepage über den deutschsprachigen Raum hinaus vorstellbar.

Hivobau.de ist als Non-Profit-Projekt angelegt, das heißt, Nutzer sollen gebührenfrei recherchieren und bei Bedarf Regelwerke einsehen sowie herunterladen können. Die inhaltliche Verantwortung liegt beim Lehrstuhl Bautechnikgeschichte und Tragwerkserhaltung der BTU Cottbus-Senftenberg. Aus technischer Sicht liegt der Homepage das einfache Content Management System »Redaxo« zu Grunde. Hivobau.de ist bei einem deutschen Anbieter gehostet.

Das Portal ist in der aktuellen Fassung seit 2010 online. Die Startphase, in der im Wesentlichen der dem Autor zur Verfügung stehende Fundus an historischen Regelwerken eingearbeitet worden ist, kommt nun zum Abschluss.

Aufruf zur Mitarbeit

Das Projekt will allen Interessierten eine Plattform geben, ihren eigenen Bestand an historischen Vorschriften aus dem Bereich des Bauwesens einzufügen zu lassen. Allein diese Kooperation mit Berufskollegen bietet die Möglichkeit, den online recherchierbaren Fundus sukzessive vergrößern und den Gebrauchswert von »Historische Vorschriften im Bauwesen« kontinuierlich erhöhen zu können.

Der Erfolg der nun anstehenden zweiten Phase des Projekts wird sich daran messen lassen, inwieweit es gelingt, Partner aus dem akademischen und ingenieurpraktischen Umfeld oder aus dem Verwaltungsbereich für www.hivobau.de gewinnen zu können. Die Vorstellung des Projekts auf der 1. Jahrestagung der Gesellschaft für Bautechnikgeschichte in Aachen gibt die Möglichkeit, zur Beteiligung am Online-Archiv aufzurufen:

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, einen gegebenenfalls vorhandenen eigenen Fundus an historischen Regelwerken dem Online-Archiv zur Verfügung zu stellen. Hierfür genügt die Zusendung eines Scans oder einer Kopie des Dokuments unter Angabe der Quelle an den Lehrstuhl Bautechnikgeschichte und Tragwerkserhaltung der BTU oder einfach an volker.wetzk@tu-cottbus.de; das Einpflegen in das Online-Portal organisiert der Autor.

Resümee und Ausblick

Das Online-Archiv www.hivobau.de soll Wissenschaftlern, praktisch tätigen Ingenieuren und sonstigen Interessierten den schnellen Zugang zu historischen Vorschriften des Bauwesens ermöglichen. Um den recherchierbaren Fundus möglichst schnell zu erweitern, ist der Verfasser auf die breite Unterstützung von Berufskollegen angewiesen. Bei erfolgreicher Umsetzung könnte sich für alle Beteiligten eine Win-win-Situation ergeben – ein starkes und breit aufgestelltes Online-Archiv einerseits, ein hervorragendes Recherchetool andererseits.

Der künftig für das Projekt zur Verfügung stehende finanzielle Rahmen wird über den Umfang einer möglichen Strukturreform entscheiden. Die aktuelle chronologische und themenübergreifende Auflistung mag nicht optimal erscheinen, hinsichtlich Aufwand und Nutzen ist sie jedoch sehr effektiv.

Inwieweit sich die Idee des Online-Archivs exportieren lässt, bleibt abzuwarten. Der Verfasser beabsichtigt, www.hivobau.de auf dem 5th International Congress on Construction History 2015 in Chicago vorzustellen. Eventuell finden sich Interessierte, welche die Idee des Online-Archivs aufgreifen und eigenverantwortlich für ihr Land umsetzen. Ein abgestimmtes Layout sowie eine abgestimmte Struktur der Homepage inklusive gegenseitiger Verlinkung könnten hier den gemeinsamen Nenner bilden.

Über diese technische Ebene hinaus sei auf die kulturhistorische Dimension des Archivs hingewiesen, leistet es doch einen ganz entscheidenden Beitrag zum Erhalt des »Intangible Cultural Heritage« – also einer Teilmenge des bautechnikgeschichtlichen Erbes jenseits von Brücken, Tunneln oder sonstigen Bauwerken. Vor diesem Hintergrund besteht geradezu eine Verpflichtung, historische Vorschriften des Bauwesens systematisch zu sammeln, um diese als Zeugnis früher bauaufsichtlicher Regelungsansätze zu bewahren.

Literatur

[Fingerloos 2009]: Fingerloos, V.: Historische technische Regelwerke für den Beton und Stahlbetonbau. Berlin: Ernst & Sohn 2009.

www.beuth.de

www.tgl-archiv.de

1. Jahrestagung der Gesellschaft für Bautechnikgeschichte in Aachen 2013

Bestandsaufnahme

Herausgeber

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Martin Trautz
Lehrstuhl für Tragkonstruktionen
RWTH Aachen, Fakultät für Architektur



Impressum

Aachen 2016

© Lehrstuhl für Tragkonstruktionen
RWTH Aachen, Fakultät für Architektur
© Texte: Autoren

Herausgeber

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Martin Trautz
Lehrstuhl für Tragkonstruktionen
RWTH Aachen, Fakultät für Architektur

Redaktion

Rolf Gerhardt, Martin Trautz

Gestaltung

Lehrstuhl für Tragkonstruktionen
RWTH Aachen, Fakultät für Architektur

Lektorat und Satz

Tanja Bokelmann

Gefördert durch Mittel der
Gesellschaft für Bautechnikgeschichte e.V.

ISBN 978-3-00-052737-1